

Ratsfrau Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsherr Hettwer teilt im Namen der Gruppe CDU/FDP mit, dass sich die Gruppe darüber einig ist, dass die Situation der Mitarbeiter der Verwaltung verbessert werden sollte. Allerdings sieht die Gruppe den Mietvertrag über 20 Jahre als zu lang an. Außerdem sollte nach Auffassung der Gruppe zunächst ein Baukonzept vorgelegt werden. Des Weiteren stellt sich die Frage, warum ein Teil der Mitarbeiter zweimal umziehen soll. Die Gruppe fragt sich zudem, ob ein Mietvertrag geschlossen werden kann, wenn der Mietpartner noch nicht Eigentümer der Flächen ist. Aufgrund dieser ungeklärten Fragen kann die Gruppe in der heutigen Sitzung noch kein Beschluss fassen und regt an, die offenen Fragen zunächst zu klären.

Im Namen der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen teilt Gruppenvorsitzender Krusche mit, dass die Gruppe angesichts des Raumbedarfs einen Ausbau des Dachgeschosses im Rathaus als nicht sinnvoll ansieht und begrüßt daher, dass Räumlichkeiten in der Lindenstraße angemietet werden sollen. Wenn der Mietvertrag jetzt abgeschlossen wird, kann die HaseWohnbau bereits damit planen. Außerdem hebt er hervor, dass die Miete als eine Investition in die HaseWohnbau GmbH & Co. KG gesehen werden sollte.

Erster Samtgemeinderat Güttler erläutert, dass beabsichtigt ist, eine Servicestelle für Familien und Senioren einzurichten. Insgesamt werden 13 Büros benötigt. In den neuen Räumlichkeiten können unter anderem ein barrierefreier Zugang, ein Besprechungsraum und eine Spielecke eingerichtet werden. Im Altbau des Rathauses müsste das 2. Obergeschoss für etwa 1 Million Euro ausgebaut werden, wodurch jedoch keine neuen Büros entstehen. Zudem ist die Wärmedämmung im Bereich der Kasse nur unzureichend und im Bereich der Schulverwaltung fehlt ein zweiter Fluchtweg. In zwei Jahren soll die Ausgliederung vorangetrieben werden. Für die Zwischenzeit besteht die Möglichkeit, den Fachdienst I auszulagern. Aktuell wird noch geprüft, ob der zweite Fluchtweg mit geringen finanziellen Mitteln ausgebaut werden kann, sodass eine zwischenzeitliche Ausgliederung umgangen wird.

Ratsherr Klütsch begrüßt, dass die HaseWohnbau GmbH & Co. KG das Objekt „Hengeholt-Heuer“ in der Lindenstraße kauft und bedankt sich dafür. Er regt an, dass die HaseEnergie dort auch ihren Sitz ansiedeln könnte.

Auf Anfrage von Ratsherrn Hettwer schildert Erster Samtgemeinderat Güttler die Raumsituation im Rathaus noch einmal genauer. Es müssen zehn Büros untergebracht werden. Falls die HaseEnergie aus dem Rathaus ausgegliedert wird, müssen noch neun Büros untergebracht werden. Allerdings gibt er zu bedenken, dass die Personalentwicklung im Fachdienst I nicht vorhersehbar ist und dass Büros auf Vorrat geschaffen werden, wenn Sanierungen anstehen. Insgesamt müssen demnach zehn bis elf Büros ausgegliedert werden.

Danach fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück mit 18 Ja-Stimmen und 13 Enthaltungen folgenden Beschluss: